



Newsletter 4



Photo Cordula Fötsch/ Gartenpolylog

Co-Creating Biodiversity in Urban Areas

September 2025

Dies ist bereits die 4. Ausgabe des Co-Bio Newsletters! Unsere sechs europäischen Projektpartner entwickeln kokreative Prozesse, erkunden wie dies die Gemeinschaften stärkt und lokale Projekte in Dänemark, Griechenland, Italien, Portugal, Österreich und Ungarn zur Umsetzung bringt. Die Projekte sind durch das Zusammenspiel von Mensch und Natur, Kreativität und Kooperation wegweisend.



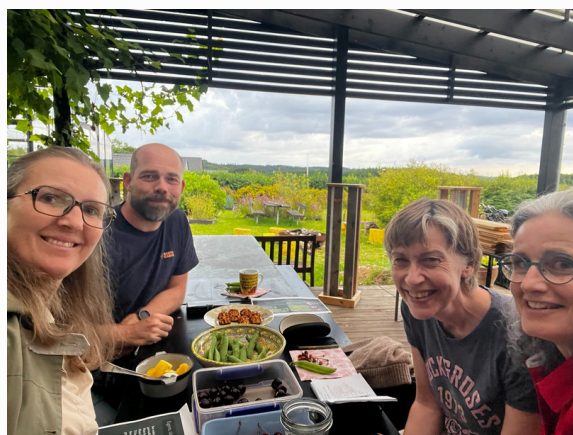
Dänemark

Skibet's Grüner Masterplan

In Skibet sind Bürger:innen zusammengekommen um zu erkunden, wie Co-Creation die lokale Biodiversität und das Gemeinschaftsleben stärkt. Aufbauend auf der lokalen Klimapartnerschaft mit der Gemeinde Vejle hat sich die Gruppe auf das Entwickeln von Ideen fokussiert. Zudem werden so auch kleine Initiativen getestet.

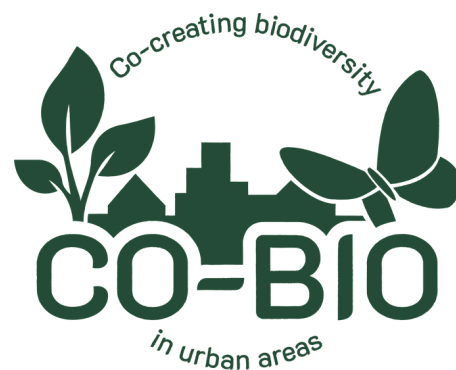
Ein konkretes Ergebniss ist die Entwicklung von Biodiversitätsboxen – Starter-Kits mit Pflanzen und Infos, die Familien dabei helfen sollen, mehr Natur in ihre Gärten zu bringen. Diese Boxen wurden von lokalen Freiwilligen entwickelt, vom Projekt Co-Bio unterstützt und werden im Herbst 2025 in Haushalten getestet.

Skibets Weg zeigt, wie Co-Creation das lokale Engagement mobilisiert, damit Ideen umgesetzt werden. Dies kann andere Gemeinden und Städte dazu inspirieren, Maßnahmen für die lokale Biodiversität zu ergreifen.





Griechenland



Plataies: Die Volksschule hat einen neuen Biodiversitäts-Hub

Das Athens Lifelong Learning Institute hat sich mit der Plataies-Grundschule zusammengetan, um einen einfachen Schulhof in einen lebendigen Ort der Biodiversität zu verwandeln.

In Design-Workshops tauschten Schüler, Lehrer und Eltern Ideen aus und entwickelten eine Vision für den Schulhof. Die Grünfläche fördert das Miteinander und das Verantwortungsbewusstsein der Beteiligten.

Gemeinsame Umsetzung: Mit Schaufeln, Erde und Begeisterung entstand so das neue Biodiversitäts-Hub im Schulhof. Dank der Unterstützung des Eltern- und Erziehungsberechtigtenvereins, sowie des Kulturvereins „OEROE“ gehört der Raum nun den Kindern – seinen zukünftigen Verwaltern. Was wird als Nächstes wachsen? Ein Zuhause für Marienkäfer? Es entstehen immer neue Ideen und Möglichkeiten...



Italien



Palermos lebendiger Ort der Artenvielfalt

Eingebettet in die Hügel von Palermo, entfaltet sich der lokale Biodiversitätsgarten als lebendiges Geflecht an Widerstandsfähigkeit und Spuren der Mitgestaltung. Ein Mosaik aus endemischen und seltenen Pflanzenarten gedeiht neben traditionellen mediterranen Kulturen und webt eine Geschichte von Naturschutz und kultureller Identität.

Der von lokalen Gemeindevertretern gepflegte Garten ist eine botanische Oase, ein lebendiger Unterrichtsraum und ein Ort der Biodiversität, der inspiriert. Ob beim Spaziergehen oder Ausruhen im Garten – Besucher finden hier wieder Kontakt mit dem reichen ökologischen Erbe Siziliens.



Funded by
the European Union

Newsletter Nr. 4



Portugal

Tiny Forsts in Sozial gefördertem Wohnbau

Der Fokus in Portugal liegt auf der Umsetzung von Kleinstwäldern, sogenannten Tiny Forests. Diese entstehen in Arealen mit gefördertem Wohnungsbau. Zuerst wurde Sozialarbeiter:innen und Bewohner:innen sensibilisiert, dann folgte eine öffentliche Ausschreibung und die Vorbereitung der Grundstücke und Orte.

Zu den Aktivitäten vor Ort gehört das Pflanzen einheimischer Arten, die Durchführung von Workshops und Umweltbildungsseminare und Lernformate.

Wichtigste Projekt-Erkenntnis: Eine frühe Einbindung der Interessengruppen ist essentiell.

Ein multidisziplinäres Team – bestehend aus einer NGO, Bürger:innen, Landschaftsarchitekten, einem kommunalen Unternehmen und politischen Entscheidungsträgern – war für den Erfolg des kreativen Projekts von entscheidender Bedeutung.



Österreich

Universitäten gemeinsam für mehr Biodiversität

In Wien trug das Projekt Co-Bio dazu bei, Initiativen aus Europa zusammen kommen konnten, um gemeinsam die biologische Vielfalt auf Campusstandorten zu fördern. Die von Öko Campus Wien und Gartenpolylog ausgerichtete internationale Veranstaltung des Netzwerk HIB begrüßte 35 Teilnehmende aus Deutschland, Polen und Österreich.

Zu den Höhepunkten gehörte ein Habitecture-Workshop für Schwebfliegen, der von Isa Klee, Öko Campus Wien und der Edit Student Group der PUT Posen umgesetzt wurde. Habitecture steht für einen multidisziplinären Ansatz und biodiverses und Biophiles Urban Design. Die Stimmung war positiv und inspirierend, und weite Kooperationen werden folgen. Stay tuned!



Funded by
the European Union

Newsletter Nr. 4



Ungarn

„Wekerle, natürlich!“ geht zu Ende

Das lokale Projekt in Ungarn neigt sich dem Ende zu und kam noch einmal zu einem Höhepunkt mit viel Engagement der Gemeinde. Zu den Veranstaltungen gehörten Wanderungen, das Pflanzen insektenfreundlicher Pflanzen und das Verteilen von Wildblumensamen und Fledermauskästen. Die Kinder nahmen an den Pflanzaktionen und einem eigenen Malwettbewerb teil.

Mithilfe eines Permakultur-Experten wurden zwei private Gärten in Wekerletelep umgestaltet, und zum Abschluss fand ein „Baum-Spaziergang“ in vor Ort statt. Outdoor-Formate erwiesen sich als besonders effektiv, um Bewohner aller Altersgruppen anzusprechen und für Biodiversität zu begeistern.



International Partners EU Co-Bio:



Funded by
the European Union

Newsletter Nr. 4